Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

**Band:** 11 (1925)

Heft: 2

Rubrik: [Impressum]

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 22.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Lehrer, von dem es heißt, daß er die heutige Jusgend nicht mehr verstehe, einem jungen Platz maschen müßte? In so manchen Gemeinden wiederum wäre die Zugehörigkeit zu einer Partei Grund genug, ihm das Leben sauer zu machen, besonders dann, wenn er aus seiner Gesinnung kein Hehl macht und sich vielleicht noch in sührender Stellung besindet. Es ist das in unserem Kanton, wo das Feuer der politischen Leidenschaften so ost und schon so hestig entslammt ist, wo die Politik so eigenartige Winkelzüge macht, gewiß nicht von der Hand zu weisen.

Wir würden es darum im Interesse unserer Schule und der Lehrerschaft außerordentlich bedauern, wenn durch die angefündigte Initiative wirklich Beunruhigung in die Reihen der ft. gall. Lehrer getragen murde. Sie mußte fich aber auch bei jeder Wiedermahl aufs neue zeigen. Einer Berwirklichung der Initiative aber müßte als logische Folge ein stärkerer Zusammenschluß der Lehrerschaft folgen zum Schutze ihrer Stellung, aber auch zur Silfe und Unterstützung gefährdeter und ungerecht von ihrer Stelle gedrängten Kollegen. Go stehen wir heute der Bewegung gegenüber, die allerdings mehr demagogischen, denn demofratischen Charatter zeigt. Auch die politischen Barteien werden sich zweimal überlegen, ehe sie die Initiative zur Parteisache machen und Schulkampse ohne Ende damit heraufbeschwören. Bis heute verhalten sie sich der Anregung des unberechenbaren Bubligiften 3. B. Rusch äußerft tühl gegenüber und so dürfte die Sache vielleicht doch mehr nur als Ballon d'effan betrachtet werden.

Graubünden. Wir haben in Nr. 45 vom 6. November 1924 einen interessanten M. H. Bericht gebracht über die Versammlung der Sektion Albula vom 30. Oktober in Tiesenkastel, wo Hr. Sek. Lehrer Schatz von Ems über "religiös vertiesten Unterricht" reserierte. Nach einem jüngst eingelausenen H. S.-Nachtrag zum M. H. Bericht zog der Reserent folgende Schlußsolgerung:

Will der Lehrer einen wirklich religiös vertieften Unterricht erteilen können, so muß er sich selber religiös vertiefen. Das beste Mittel dazu bieten die Lehrer-Exerzitien.

Ju diesem Zwecke wurden nun, wie unser H. S. S. Korr. schreibt, solche geistliche Uebungen angestellt und sie kamen zustande vom 27.—31. Dezember im Johannisstift (dem alten, gut eingerichteten v. Salis-Schloß) in Zizers. Und siehe! 17 Lehrer junge, alte und Schulveteranen aus dem Albusatal und 11 aus anderen Kantonsteilen nahmen daran teil. Nicht nur die vortreffliche Verpslegung und

Sorge für den Körper befriedigten allgemein, son= dern namentlich die unermüdliche Arbeit des hochw. P. Exerzitienmeisters für das Wohl der Seele erzielte einen so tiefen Eindruck, daß wohl mancher Teilnehmer sich sagen wird, das waren meine ersten Exerzitien, sie sollen aber nicht die letten sein. Jeder, der die Mahnung des hl. Exerzitienmeisters, diese drei Tage ganz für sich zu bleiben, alle weltlichen Geschäfte, wie Korrespondenz etc. beiseite zu lassen, wirklich befolgte, der muß kostbare Früchte heimgetragen haben. Bor der Abreise sprach Lehrer H. Simonet einige Worte des Dankes und richtete an die Lehrer die Mahnung, treu zu den fatholischen Bereinen, die die finanzielle Seite der Beranstaltung besorgten, bu halten und die "Schweizer-Schule" zu abonnieren.

## **Arantentasse** des Kath. Lehrervereins der Schweiz.

Der approximative Rechnungsabschluß verbessert unsere in Nr. 1 gemachten Zahlen bedeutend. Zwar werden die ausbezahlten Kran= tengelder noch um zirka Fr. 1000 steigen, sodaß sie Fr. 5,550 betragen. Eine wirklich schöne Zahl, die so unsäglich viel Wohltun und soziale Silfe in sich birgt! Daß sich diese auch bei den Lehrersfrauen auswirken, zeigt der Posten von Fr. 850 für Wochen= und Stillgelder. Daß das Jahr 1924 ge= sundheitlich fein günstiges war, zeigen die 61 Krankheitsfälle an. Aber trop diesen hohen Belastungen macht sich das rechnerische Ergebnis ausgezeichnet, ein Beweis der sicheren versich e= rungstechnischen Berechnung, trot des billigsten Monatsbeiträge aller Krankenkaffen. Die beträchtlichen Binse, die Bundes- und andere Beiträge bleiben unangetaftet. sodaß wir wohl mit einem Jahresvorschlag von Fr. 3,000 rechnen fonnen. Damit wächit das Bereinsvermögen auf 🖛 Fr. 33,000; d. h. pro Mitglied auf über Fr. 110. Solche Zahlen, sollte man meinen, würden alle kath. Kollegen unserer Kasse zuführen; gang abgesehen von der jo oft gefeierten Solidarität. Neun neue Mitglieder ist das einzige, was uns nicht befriedigt. Ein Mitglied ist ausgetreten, obwohl die Kasse ihm ein guter Freund gemefen!

# Lehrerzimmer

Das Inhaltsverzeichnis für die "Schweizer-Schule" und ihre Beilagen pro 1924 wird ber nächsten Rummer beigelegt werden.

**Berantwortlicher Herausgeber:** Katholischer Lehrerverein der Schweiz. Präsident: W. Maurer, Kanstonalschulinspektor, Geißmattstr. 9, Luzern. Aktuar: W. Arnold, Seminarprofessor, Zug. Kasser: Alb. Elmiger, Lehrer, Littau. Postcheck VII 1268, Luzern. Postcheck der Schriftseitung VII 1268.

**Arantentasse des katholischen Lehrervereins:** Präsident: Jakob Desch, Lehrer, Burged-Vonwil, St. Gallen W. Kassier: A. Engeler, Lehrer, Krügerstr. 38, St. Gallen W. Postched IX 521.

hilfstaffe des tatholischen Lehrervereins: Präfident: Alfred Stalder, Turnlehrer, Luzern, Wesemlins straße 25. Postched der hilfstaffe R. L. B. S.: VII 2443, Luzern.